

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Mai 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

gleich mehrere Veranstaltungen bieten Ihnen im Juni die Möglichkeit, Arbeiten von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft zu sehen. So soll vor allem auf die Theatermaschine 2015 aufmerksam gemacht werden, die dieses Jahr vom 10. bis zum 14. Juni stattfinden wird. Die Theatermaschine ist die alljährliche Werkschau des Instituts und auch dieses Jahr sind eine Vielzahl von Installationen, Performances, Filmabende, Konzerte zu bestaunen. Für weitere Informationen zum Programm, den Örtlichkeiten und Ticketreservierungen, verweisen wir auf die Homepage des Festivals: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

Gleich in der darauffolgenden Woche findet die dreitägige Veranstaltung ROUGH PROPOSALS vom Masterstudiengang Choreographie und Performance statt. Dazu besetzen die Studierende das Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt, mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert. Neben den Aufführungen kurzer Stücke laden Installationen, Interventionen und offene Formate zur Teilhabe und Erkundung oder provozieren Erwidern und Diskussion. Für weitere Informationen zum Programm, halten Sie bitte auf der Mousonturm [Homepage](#) Ausschau.

Am 13.6. sind Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke und Benjamin Hoesch mit ihrer Arbeit FLIMMERSKOTUM zum Körper Studio Junge Regie in Hamburg eingeladen. Die Arbeit wird um 21 Uhr im [Thalia in der Gaußstraße](#) zu sehen sein. Ebenso soll noch auf Nobert Papes Abschlussarbeit hingewiesen werden. „21 dancers for the 21st century“ feiert am 26.6. im Künstlerhaus Mousonturm Premiere und wird auch am 27. nochmal zu sehen sein, jeweils um 18:00 und um 21:30 Uhr.

Zu guter Letzt, im Rahmen der Hessischen Theatertage 2015, die dieses Jahr vom 18. bis zum 28. Juni im Staatstheater Wiesbaden stattfinden, können Sie zahlreiche - von der Hessischen Theaterakademie geförderte - Produktionen junger Theatermacher besuchen. Unter anderem sind Studierende und Ehemalige des Instituts mit gleich vier Produktionen vertreten. Weitere Informationen hierzu, und allen weiteren Aufführungen, finden Sie untenstehend im Veranstaltungsprogramm.

Programm im Juni

3.6.2015, 21.00

[»Geschichte wie ich einmal versucht habe Jakob zum Kommunisten zu machen und dann merken musste, dass mein eigenes Bild von Kommunismus und Revolution sehr verworren und eher emotional ist und vor allem aus der Negation alles Bestehenden hervor geht,](#)
Hörspiel von

Text, Regie und Dramaturgie: Operation schwarz-roter August Sprecher_innen: Johanna Maria Herschel, Jan Gehmlich, Katharina Sendfeld
Ort: hr2 kultur

"die ich mir nicht verkneifen kann wenn ich die Welt sehe, womit ich wieder einen Anschlusspunkt zu Jakob fand, da wir den Hass teilen"

Ideologiekritik von Bürgerkindern für Bürgerkinder.

Ein Versuch den Geschichten zu entkommen, die uns von klein auf erzählt wurden: Von Bobo dem Siebenschläfer, von den Gebrüder Grimm, von Janosch, von How I Met Your Mother, von Deutschland.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1136>

6.6.2015, 19:30 Uhr

[LANGER ATEM](#)

Inszenierung von FUX (Nele Stuhler, Falk Rößler, Stephan Dorn) und dem Stadttheater Gießen

Ort: Stadttheater Gießen, Großes Haus

„Atem“ von Samuel Beckett ist das kürzeste Theaterstück der Welt. Es ist 35 Sekunden lang, besteht aus zwei Schreien, einem Atemzug, Unrat und etwas Licht. Es hat einen Anfang, eine Mitte, einen Schluss und misst das gesamte menschliche Dasein in einer halben Minute aus. Wir, die Gruppe FUX, werden es gemeinsam mit dem Stadttheater auf die Bühne bringen. Wir nehmen uns dafür einen ganzen Theaterabend. Wir blasen es auf, auf 90 Minuten, hauchen „Atem“ neues Leben ein. Wir füllen den entstehenden Raum mit dem ganzen großen Theaterapparat: Schauspieler, Musiker, Sänger, Bühnenmaschinerie – um der Leere zu begegnen.

Becketts „Atem“ ist ein ironischer Sketch über unseren kurzen Aufenthalt hier auf dieser Welt. Wir nehmen diese in die Jahre gekommene Provokation und schmeißen sie zurück auf die Bühne, von der sie sich einmal lossagen wollte. Wir beginnen beim Kleinstmöglichen, um – im Als-Ob nur, aber immerhin – etwas Neues aufbauen zu können. Denn: „Aus der Kräfte schön vereintem Streben erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.“

Konzept, Texte, Song: FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)

Regie: Falk Rößler & Nele Stuhler

Bühne: Lukas Noll

Kostüme: Katharina Sendfeld

Musikalische Konzeption: Florian Ziemer & Masae Nomura

Musikalische Leitung: Florian Ziemer

Chorleitung: Martin Gärtner

Dramaturgie: Bjoern Mehlig

Licht: Kati Moritz

Regieassistenz: Angel Krastev

Ausstattungsassistenz: Thurid Goertz

Es spielen:

Stephan Dorn, Lukas Goldbach, Rainer Hustedt, Anne-Elise Minetti, Milan Pešl, Maximilian Schmidt, Petra Soltau, Mirjam Sommer

Philharmonisches Orchester Gießen:

Martin Böhringer, Carol Brown, José Luis Añó Cortell, Berthold Cremer, Anna Deyhle, Kurt Förster, Mareike Hoffmann, Gottfried Köll, Kirsten Mehring, Rolf Mohr, Thomas Orthaber, Johannes Osswald, Maria Oliveira-Plümacher, Peter Sanders, Alexander Schmidt-Ries, Nobuo Tsuji, Andrea Zimmer

Extraextrachor des Stadttheaters Gießen:

Anne Abel, Antonius Achtner, Georgia Benner, Til Borchert, Karoline Eigner, Leonie Frank, Manuela Gärtner, Martin Gärner, Nils Hübner, Constantin Koch, Cornelia Köster, Juliana Kraus, Anna Müller, Sandra Tamara Rotter, Nora Stephan, Johanna Will

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1065>

10.6.2015, ganzen Tag

[theatermaschine 2015](#)

Performance von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Ort: Festivalzentrum und Institut

Vom 10. – 14. Juni 2015 zeigen Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft ihre Arbeiten im Rahmen des selbstorganisierten Werkschau-Festivals. Programm und Lageplan werden in den kommenden Tagen veröffentlicht.

Mehr Informationen: <http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1141>

11.6.2015, 18-22 Uhr

[LUST II](#)

Performance von Frauen und Fiktion

Ort: Kampnagel Hamburg

Im Zuge des Festivals HAMAMNESS auf Kampnagel Hamburg, werden wir ein erstes Tryout unseres Konzepts LUST II erproben. Im künstlich errichteten Hamam werden wir schwitzend mit den Besuchern auf die Suche nach Bildern weiblicher Lust gehen...

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1139>

11.6.2015, ganzen Tag

[theatermaschine 2015](#)

Performance von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Ort: Festivalzentrum und Institut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1141>

<http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

12.6.2015, 21 Uhr

[Vor Sonnenaufgang](#)

Inszenierung von Regie und Bühne: David Schnaegelberger | Dramaturgie: Gesa Bering (ATW) | Kostüme: Miriam Hölzl | Musik: Tom Müller | mit: Benedikt Flörsch, Ludwig Hohl, Sinead Phelps/ Vidina Popov, Vassilissa Reznikoff, Simon Rußig

Ort: Hamburg, Körper Studio Junge Regie, Thalia Gaußstraße

von Gerhart Hauptmann

„Dass die Autoren in ihren Dramen aber einen realistischen Blick auf Mensch und Gesellschaft geworfen haben, scheint unbestritten. Heißt es nicht, dass der Depressive, ohne den gesunden Optimismus psychisch Gesunder, einen viel zu klaren Blick auf die Realität hat, an dem er erkrankt? Ist ein Pessimist nicht eigentlich ein Optimist, dem einfach der Stein vom Herzen direkt auf den Fuß gefallen ist? Es geht ja doch immer noch schlimmer... Eben, die realistische Brille ist eine traurige, aber wenigstens eine ehrliche.“

(„Die traurige Brille des Realisten“ von David Schliesing, Ankündigungstext „Realismus-Szenen“)

Veranstalter: Abteilung für Schauspiel und Regie | Thomas Bernhard Institut | Universität Mozarteum Salzburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1107>

12.6.2015, ganzen Tag

[theatermaschine 2015](#)

Performance von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Ort: Festivalzentrum und Institut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1141>

<http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

13.6.2015, 21:00 H anschl Publikumsgespräch

[FLIMMERSKOTOM](#)

Performance von Gregor Glogowski, Alisa M. Hecke, Benjamin Hoesch

Ort: Körber Studio Junge Regie 2015, Studiobühne

Sehen – immer mehr von etwas sehen und dabei versuchen, die Form dessen zu identifizieren, und mag das Gesehene noch so flüchtig, unscharf oder formlos sein. Als sicheres Symptom von Hysterie beschreibt der Neurologe Jean-Martin Charcot im 19. Jahrhundert eine Sehstörung, bei der man „im Gesichtsfeld eine leuchtende Figur auftauchen sieht, die zuerst kreisrund ist, dann halbkreisförmig wird, Zickzack- oder Festungslinien zeigt und in einer sehr lebhaften flimmernden Bewegung begriffen ist. Dieses Phänomen ist bald in einem leuchtenden Weiß, bald in mehr oder minder deutlich gelben, roten oder blauen Farbentönen ausgeführt.“ FLIMMERSKOTOM spielt mit den Potentialen defizitärer Wahrnehmung, kippt den Theaterraum auf die Seite und kartographiert ihn neu, macht Licht hörbar, Klang spürbar, blendet mit Dunkelheit und verbirgt im Hellen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1128>

<http://www.thalia-theater.de/de/spielplan/?month=201506>

13.6.2015, ganzen Tag

[theatermaschine 2015](#)

Performance von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Ort: Festivalzentrum und Institut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1141>

<http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

14.6.2015, ganzen Tag

[theatermaschine 2015](#)

Performance von Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Ort: Festivalzentrum und Institut

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1141>

<http://theatermaschine2015.tumblr.com/>

18.6.2015, 14-20h

[ROUGH PROPOSALS \(3-different-each-day presentations\)](#)

Performance von MA Choreografie und Performance, JLU

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert. Neben den Aufführungen kurzer Stücke laden Installationen, Interventionen und offene Formate zur Teilhabe und Erkundung oder provozieren Erwidern und Diskussion. Jedes einzelne Tagesmotto richtet den Fokus auf unterschiedliche Schwerpunkte der diskursiven und performativen Praxis. Der seit 2012 von Bojana Kunst geleitete internationale Studiengang am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft wird gemeinsam mit der Abteilung für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main angeboten.

Do. 18.06.2015, 14-20h

Rough proposals with working methods

If choreography isn't everything, why do they keep score?

Von/mit:

Monica Duncan, Catalina Insignares, Christina Kramer, Janna Pinsker, Merel Roozen, Emmilou Rössling, Else Tunemyr

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1142>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/rough-proposals>

Do. 18.06.2015, Fr. 19.06.15, Sa. 20.06.15, 19-20 Uhr

[Dance Box](#)

Projekt von Türmay Kılınçel & Jungyun Bae

Ort: Stadtraum Wiesbaden, Staatstheater Wiesbaden.

Diese Dance Box ist wie eine begehbare Jukebox und wer einmal verstanden hat, wie man sie bedient, will nicht mehr damit aufhören. Mit der persönlichen Tanzwunschkmaschine campiert das Team um die Choreografin und Performerin Türmay Kılınçel auf öffentlichen Plätzen. Ein nostalgisch-verschrammter Campingwagen dient ihnen als Miniaturballsaal, und eine illustre Mischung an Tänzen steht den Besuchern zur Auswahl, verbunden mit der Aufforderung: Entscheide Dich für einen und er wird jetzt sofort, live und vor Ort und nur für Dich getanzt!

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/programm/spielplan/2015-06/dancebox-htt2015/1523/#performances>

19.6.2015, ganzen Tag

[ROUGH PROPOSALS \(3-different-each-day presentations\)](#)

Projekt von MA Choreografie und Performance, JLU

Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert. Neben den Aufführungen kurzer Stücke laden Installationen, Interventionen und offene Formate zur Teilhabe und Erkundung oder provozieren Erwidern und Diskussion. Jedes einzelne Tagesmotto richtet den Fokus auf unterschiedliche Schwerpunkte der diskursiven und performativen Praxis. Der seit 2012 von Bojana Kunst geleitete internationale Studiengang am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft wird gemeinsam mit der Abteilung für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main angeboten.

Fr. 19.06.2015, 14-20h

Rough proposals with things that are not there
Question asked by the five pieces of the day:

Émilia Guidicelli: Can ethno-choreography and cooking nourish my bodily practice of counter-tourism?

AP Arendt: Is there anything you won't see?

Anja Sauer: Was, wenn Hier DA wäre und Da Dort? Was, wenn ich nie DA gewesen wäre?

Ana Dubljevic: What would be being together doing nothing?

Romuald Krężel & Emmilou Rössling: If you were to repeat one of these questions, which one would it be?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1144>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/rough-proposals>

20.6.2015, 16:00

[Meine ersten 100 Männer](#)

Performance von Thomas Bartling

Ort: Burgtheater, Lingen(Ems)

„Es ist gerade diese gefühlte Freiheit, die Proteste unmöglich macht. Man kann den Neoliberalismus nicht marxistisch erklären. In ihm findet nicht einmal die berühmte "Entfremdung" von der Arbeit statt. Heute stürzen wir uns mit Euphorie in die Arbeit bis zum Burn-out. Die erste Stufe des Burn-out-Syndroms ist eben die Euphorie. Burn-out und Revolution schließen sich aus. [...] Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution.“

(Byung-Chul Han)

„Alles was unmittelbar erlebt wurde ist in eine Vorstellung entwichen.“
(Guy Debord)

„I am what I am.“
(Gloria Gaynor)

Nach seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum im vergangenen Jahr gewährt Thomas Bartling private Einblicke in sein Liebesleben und zieht Bilanz über seine ersten 100 Männer. In der 1:1 Begegnung mit jeweils einem Zuschauer blickt er auf jeweils eine Männergeschichte zurück. Diese Soloperformance sucht im semi-privaten backstage den Kontakt zu den Zuschauer_innen. Wird auch dieser Ort zum Arbeitsraum der Performance löst sich so scheinbar das etablierte Verhältnis zwischen Performer und Zuschauer auf. Die Fallhöhe zwischen egozentrischer Selbstdarstellung hin zu intimer Verletzbarkeit bietet dem Vorhaben das möglichst größte Risiko zu scheitern. Vor diesem Hintergrund, in diesem diffusen Raum werden so Themen der Privatheit, (Selbst-)Inszenierung und dessen Verwertbarkeit verhandelt.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1082>

20.6.2015, ganzen Tag
[ROUGH PROPOSALS \(3-different-each-day presentations\)](#)
Projekt von MA Choreografie und Performance, JLU
Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

Drei Tage lang besetzen die Studierende des Masterstudiengangs Choreografie und Performance (CuP) den Mousonturm mit einem choreografischen Festival, das individuelle künstlerische Positionen der Studierenden präsentiert. Neben den Aufführungen kurzer Stücke laden Installationen, Interventionen und offene Formate zur Teilhabe und Erkundung oder provozieren Erwidern und Diskussion. Jedes einzelne Tagesmotto richtet den Fokus auf unterschiedliche Schwerpunkte der diskursiven und performativen Praxis. Der seit 2012 von Bojana Kunst geleitete internationale Studiengang am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft wird gemeinsam mit der Abteilung für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main angeboten.

Sa. 20.06.2015, 14-20h
Rough proposals with poetry

Poetry
(poh-i-tree)

1. the art of rhythmical composition,
written or spoken, for exciting pleasure by beautiful, imaginative,
or elevated thoughts.

2. an invitation, open call for Mistakes as an poetic action.

3. a start from zero on a playing field, clear rules to follow, full stops, winners and losers, no tricks, no simultaneous movement except linear regression.
4. a highly effective methodological strategy to constitute violent terror towards innocent individuals.
5. a by-product of contemplation, the fruition of embodiment.
6. the moment when two or more things or beings collide, change and meet at the end.

Von/mit: Inge Gappmaier, Hyunsin Kim, Seung Hee Lee, René Alejandro Huari Mateus, Joana Tischkau, Zuzana Zabkova

The program aims for vivid exchange and open discourse with the audience, while proposing new choreographies and situations.

June 20, 2015: PARTY

22-00.00

Winnie Watermelon
Hip Hop, House, RnB

00-2am

Barbara Liesl
House, Techno

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1145>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/rough-proposals>

25.6.2015, 21:15

[Unser Arm gegen uns!](#)

Performance von Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt
Ort: Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

In der kommunistischen Gesellschaft regelt die Gesellschaft die allgemeine Produktion und macht es mir eben dadurch möglich, heute dies, morgen jenes zu tun, morgens zu jagen, nachmittags zu fischen, abends Viehzucht zu treiben, nach dem Essen zu kritisieren, wie ich gerade Lust habe, ohne je Jäger, Fischer, Hirt oder Kritiker zu werden.
(frei nach Marx)

Entstanden in Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Ruhr; gefördert durch die Kulturstiftung NRW. Gefördert von der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1085>

26.6.2015 / Premiere

[about the beautiful new world](#)

Projekt von Matthias Jochmann

Ort: Gulouxi Theater Beijing (Nanluoguxiang Festival)

(关于美好新世界)

ein Rechercheprojekt von Matthias Jochmann und Prof. Li Yinan

Studierende, Anfang zwanzig, befragen ihre Großeltern und Verwandte nach Plänen und Träumen, aus jungen Jahren, als sie Anfang zwanzig waren, vor 50 Jahren etwa. Was für Wünsche hatten sie, als sie genauso alt waren wie die Studenten heute? Was war ihre Sicht auf China, auf die Welt? Welche Hoffnungen hatten sie? Welche Pläne machten sie für ihre persönliche Zukunft? Was ist aus diesen Plänen geworden?

Das Prinzip der oral history ist die Grundlage dieses dokumentarischen Theaterprojekts. Geschichte wird nur durch das gesprochene Wort und durch authentische Personen überliefert, Objektivität gibt es nicht. Auf der Bühne werden junge Menschen stehen, die sowohl die Sichtweisen ihrer Großeltern, als auch die Erfahrung beschreiben, diese ältere Generation über vergangene und gegenwärtige, aber immer sehr persönliche Lebensentwürfe zu befragen.

Wonach strebten die Menschen vor 50 Jahren? Welche Ziele haben sie erreicht? Welche Träume haben sie heute? Im Vergleich, welche Ziele haben Studenten von heute? Welche Ziele und Träume haben die beiden Generationen gemeinsam? Wie hat das Interview die Beziehung zwischen Großeltern und Enkeln beeinflusst

Anhand der individuellen Träume von damals und heute versucht das Theaterprojekt eine Einsicht in die Entwicklungen der chinesischen Gesellschaft zu geben.

ermöglicht durch das Goethe Institut China in Beijing.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1130>

26.6.2015, 18 Uhr

[21 dancers for the 21st century](#)

Performance von Norbert Pape

Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

Tänzer und Choreografen arbeiten in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen. Sie treten mit unzähligen Kollegen in einen direkten oder indirekten Austausch, hinterlassen Spuren und beeinflussen sich gegenseitig. Durch seine Arbeit hat der Frankfurter Choreograf Norbert Pape Beziehungen in ganz Europa geknüpft und für sein Solo 21 dancers for the 21st century 20 Kollegen ins Studio eingeladen, die für ihn besonders wichtig sind. In choreografischen Zwiegesprächen entwickelte er mit ihnen sukzessiv sein Stück. Dabei war er stets einer Frage auf der Spur: Was macht eine Gruppe aus, ist sie von Körpern und ihrem Zusammentreffen in einem bestimmten Raum abhängig?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1143>

26.6.2015, 20:00 H

[DER GROÙE KOMÖDIANT](#)

Performance von Regie, Strichfassung: Julian Rauter / Darsteller: Alexander Blühm, Katrin Wiedemann, Liselotte Wilde / Bühne: Andi Willmann / Licht: Jakob Bauer / Kostüm, Künstlerische Mitarbeit: Alisa M. Hecke

Ort: LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig

An der Schnittstelle von Theater und Bildender Kunst widmet sich der GROÙE KOMÖDIANT dem Theater als Schauplatz sprechender Körper und großer erhabener Sterbeszenen. In dem Zusammenspiel aus Sprache, Choreographie, Textprojektionen und Tonsamples erschafft die Inszenierung einen Raum, in dem die historische Dimension theatralen Sterbens und Handelns offengelegt und erfahren wird.

Im Mittelpunkt des zweistündigen Abends steht ein auf einer Drehbühne niedergestreckter Darsteller. Ausgehend von zwei Abhandlungen von Denis Diderot und René Descartes, philosophiert er ausschweifend über den Dualismus von Körper und Geist, Gefühl und Verstand, Tod und Auferstehung, während er zeitgleich bemalt, zerlegt und an die Decke des Theaters gezogen wird.

Die Arbeit ist der Auftakt der mehrteiligen Theaterinstallation OPFER, die sich in unterschiedlichen Facetten und Settings den Schauplätzen des Todes unserer abendländischen Kultur widmet. 2016 folgt Teil II (Theodicée).

<http://www.lofft.de/web/index.php> / <http://jrauter.com>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1137>

27.6.2015

[about the beautiful new world](#)

Projekt von Matthias Jochmann

Ort: Gulouxi Theater Beijing (Nanluoguxiang Festival)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1130>

27.6.2015, 16:00

[SCHLAGZEUG \(AT\)](#)

Performance von FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)

Ort: Hessische Landestheatertage, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

„Wir sind ja nicht mehr Rock 'n' Roll.“

„Nee. Wir sind schon meta.“

Mit 16 beginnt jeder Gitarre zu spielen.
Viele,
die nicht nach einer Woche aus lauter Frust aufgeben,
geben nach zwei Wochen aus lauter Frust auf.

Aber die,
die dran bleiben,
geben erst nach einem halben Jahr auf
oder
werden so mittelgut.

Und einige wenige-
Einige wenige-
Verändern eine Generation.

Für die singt dann der Chor der Millionen, in diesem Stadion, das zu meinem Wohnzimmer geworden ist. Und gerne würden wir auch da oben stehen. Doch dafür ist es jetzt wohl zu spät. Und so fragen sich die beiden Helden dieses Abends gar nicht erst, warum sie es nicht geschafft haben. Vielleicht sind wir nicht gut genug für die großen Hallen – und vielleicht hapert es auch an der Optik. Aber für einen gelebten Traum reicht es allemal. Schließlich machen wir Theater. Also noch mal das volle Programm – kurz vor dem Ende der Popmusik. Was kann ein Lied? Warum immer wieder Liebe? Wer steht da oben? Wer da unten? Und hat das irgendwas mit Politik zu tun?

"SCHLAGZEUG (AT)", eine Rock-Oper für ein Schrottschlagzeug und einen beweglichen Keyboard-Wagen. Ein mittelguter Musikabend.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/791>

27.6.2015, 18:00

[SCHLAGZEUG \(AT\)](#)

Performance von FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)

Ort: Hessische Landestheatertage, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/791>

27.6.2015, 20:00 H

[DER GROßE KOMÖDIANT](#)

Performance von Regie, Strichfassung: Julian Rauter / Darsteller: Alexander Blühm, Katrin Wiedemann, Liselotte Wilde / Bühne: Andi Willmann / Licht: Jakob Bauer / Kostüm, Künstlerische Mitarbeit: Alisa M. Hecke

Ort: LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1137>

27.6.2015, 21:30

[21 dancers for the 21st century](#)

Performance von Norbert Pape

Ort: Mousonturm, Frankfurt am Main.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1143>

28.6.2015

[about the beautiful new world](#)

Projekt von Matthias Jochmann

Ort: Gulouxi Theater Beijing (Nanluoguxiang Festival)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1130>

28.6.2015, 11.00; 12.30; 14.00

[Das neue Wiesbaden: Eine Zwofadolei*](#)

HTA Tag von Herder, Hagen & Born Konzept & Leitung: Eleonora Herder Dramaturgie: Anna Schewelew Bühnenbild: Sabine Born Darstellerinnen: Eleonora Herder & Maria Isabel Hagen Produktionsleitung: Maria Isabel Hagen Video- und Sounddesign: Alla Poppersoni Interface: Zentralwerkstatt.org

Ort: Probebühne 3 Staatstheater Wiesbaden

„Es gehört selbst zu meinem Glück, kein Hausbesitzer zu sein“, schrieb Nietzsche bereits in der Fröhlichen Wissenschaft. Dem müßte man heute hinzufügen: es gehört zur Moral, nicht bei sich selber zu Hause zu sein.“

Theodor W. Adorno.

„Wir sind der Meinung, dass das kollektive Moment im Leben der heutigen Menschen, das sich in Arbeit, Sport und Politik so stark ausprägt, sich logischerweise auch in den Wohnzellen der Menschen widerspiegeln muss.“

Ernst May.

Die Zwofadolei* ist ein Zweifamilienhaus mit Doppelleitung, das der Frankfurter Bauhausarchitekt und Städteplaner Ernst May 1926 zu Anschauungszwecken für die internationale Architekturtagung für neues Bauen, die CIAM[1] entworfen und gebaut hat. In diesem Musterhaus sah er die Lösung für die europaweit drängenden Fragen des Städtebaus und der Unterbringung von Menschen am sogenannten „Existenzminimum“.

Für May war die Rationalisierung, Standardisierung des Wohnens und Vereinfachung der Arbeitsvorgänge Voraussetzung für soziale Veränderungen und der Grundbaustein für eine neue Ära der Gemeinsamkeit und Menschlichkeit.

In den 1960er Jahren veröffentlichte er seine städtebauliche Pläne für ein „neues Wiesbaden“, nach welcher ein Großteil aller Altbauten und Jugendstilvillen abgerissen und durch moderne Wohnblöcke und Reihenhäuser ersetzt werden sollte. Das von Bürgerinitiativen verhinderte

Projekt wurde dann nur noch am Stadtrand Wiesbadens umgesetzt.
Eleonora Herder und Maria Isabel Hagen haben die Bewohner*innen von Schelmengraben besucht und mit Ihnen über ihre Alltag und ihre Vorstellung von Wohnen gesprochen.
Ist Mays Plan aufgegangen? Gibt es ihn, den neuen Wiesbadener? Lebt er vielleicht ganz leise und unbemerkt am Stadtrand dieser schnörkeligen Stadt?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1140>

28.6.2015, 20:00 H

[DER GROÙE KOMÖDIANT](#)

Performance von Regie, Strichfassung: Julian Rauter / Darsteller: Alexander Blühm, Katrin Wiedemann, Liselotte Wilde / Bühne: Andi Willmann / Licht: Jakob Bauer / Kostüm,
Künstlerische Mitarbeit: Alisa M. Hecke
Ort: LOFFT-DAS THEATER / Lindenauer Markt 21 / 04177 Leipzig

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1137>
